



Der verlorene Handschuh



Klasse

2



Der verlorene Handschuh

Erzähler/Erzählerin:

Wichtel Tom hatte neue rote Handschuhe.
Sie waren warm und weich.
Tom hatte sie von seiner Oma bekommen.

Tom:

Heute mache ich einen Spaziergang
durch den Schnee.
Ich ziehe meine neuen Handschuhe an!

Rollen:

Erzähler/Erzählerin
Wichtel Tom
Igel
Fuchs
Spatz
Eule
Tiere (Gruppe: Dachs, Mäuse, Reh)

Erzähler/Erzählerin:

Tom stapfte durch den Wald.
Zu Hause bemerkte er:
Ein Handschuh war verschwunden!

Tom (erschrocken):

Oh nein! Wo ist mein Handschuh?

Erzähler/Erzählerin:

Tom lief zurück in den Wald.
Er suchte im Schnee und am Bach.
Aber der Handschuh war nirgends zu finden.

Igel:

Ich habe gehört, dass du deinen Handschuh suchst.
Vielleicht ist er allein auf Reisen?

Tom (traurig):

Du hast immer so lustige Ideen. Aber ich vermisste ihn sehr.

Erzähler/Erzählerin:

Am nächsten Tag kam der Fuchs zu Tom.

Fuchs:

Ich habe deinen Handschuh gefunden!
Der kleine Spatz hat ihn als Nest benutzt.

Spatz:

Er war so warm und weich. Ich habe darin gut geschlafen.

Tom:

Du darfst ihn behalten. Ich habe ja noch einen.

Spatz (freudig):

Danke, lieber Tom!

Erzähler/Erzählerin:

Die Tiere im Wald waren gerührt.

Sie wollten Tom etwas zurückgeben.

Also sammelten sie bunte Wollreste und begannen zu stricken.

Eule:

Wir machen dir einen neuen Handschuh – einen ganz besonderen!

Erzähler/Erzählerin:

Nach ein paar Tagen war der Handschuh fertig.

Er war bunt und voller Muster.

Eule:

Jetzt hast du einen neuen Handschuh.

Er wird dich immer an heute erinnern.

Tom:

Manchmal muss man etwas verlieren,

um etwas Besonderes zu gewinnen.

Tiere (gemeinsam):

Das stimmt! Und du hast etwas ganz Besonderes bekommen.

Erzähler/Erzählerin:

Tom war glücklich.

Und der kleine Spatz piepste fröhlich aus seinem Handschuh-Nest.

Der verlorene Handschuh

Wichtel Tom hatte neue rote Handschuhe.
Er war sehr stolz auf sie.

Nach einem Spaziergang im Schnee merkte Tom:
Ein Handschuh war weg!

Er suchte überall.
Im Schnee, am Bach, sogar im Vogelhaus.
Aber er fand ihn nicht.

„Vielleicht ist er allein auf Abenteuerreise“,
sagte der Igel und lächelte.
Tom musste lachen, aber war auch traurig.

Am nächsten Tag kam der Fuchs.
„Ich habe deinen Handschuh gefunden!“, sagte er.
„Der kleine Spatz benutzt ihn als Nest.“

Tom machte sich auf den Weg zum Spatz.
„Er war so warm und weich“, piepste der Spatz.

Tom überlegte kurz.
Dann sagte er:
„Du darfst ihn behalten. Ich habe ja noch einen.“

Der Spatz war glücklich.
Die Tiere waren gerührt.

Sie wollten Tom helfen.
Sie strickten ihm einen neuen Handschuh.
Er war bunt und hatte viele Muster.

„Jetzt hast du einen, der dich immer an uns erinnert“,
sagte die Eule.

Tom zog den Handschuh an und lächelte.

„Manchmal muss man etwas verlieren,
um etwas Besonderes zu gewinnen.“



Der verlorene Handschuh



Klasse

3



Der verlorene Handschuh

Erzähler/Erzählerin:

Wichtel Tom hatte neue rote Handschuhe.
Sie waren warm und weich – ein Geschenk
von seiner Oma. Tom freute sich sehr und zog sie
gleich für einen Spaziergang im Schnee an.

Tom:

Ich liebe die neuen Handschuhe meiner Oma!
Sie sind so schön warm und passen perfekt.

Rollen:

Erzähler/Erzählerin
Wichtel Tom
Igel
Fuchs
Spatz
Eule
Tiere (Gruppe: Dachs, Mäuse, Reh)

Erzähler/Erzählerin:

Tom stapfte fröhlich durch den Wald.
Er sprang über kleine Hügel, machte Schneespuren und schaute den Vögeln zu.
Die Sonne glitzerte auf dem Schnee, und Tom fühlte sich glücklich.
Doch als er wieder zu Hause war, merkte er plötzlich:

Tom (erschrocken):

Oh nein! Ein Handschuh ist weg!
Wie konnte das passieren? Ich muss ihn sofort suchen!

Erzähler/Erzählerin:

Tom lief zurück in den Wald.
Er suchte im Schnee, am Bach, unter den Büschen – sogar im Vogelhaus.
Aber der Handschuh war nirgends zu finden.

Igel (kommt vorbei):

Vielleicht ist er allein auf Abenteuerreise?
Vielleicht erlebt er gerade etwas Spannendes!

Tom (traurig):

Das ist eine lustige Idee, Igel.
Aber ich möchte ihn so gern.
Ich bin ein bisschen traurig.

Erzähler/Erzählerin:

Am nächsten Tag kam der Fuchs zu Tom.
Er hatte eine gute Nachricht.

Fuchs:

Ich habe deinen Handschuh gefunden!
Der kleine Spatz hat ihn als Nest benutzt.

Spatz (piepst):

Er war so warm und weich.
Ich habe darin wunderbar geschlafen.
Es war das gemütlichste Nest, das ich je hatte!

Tom (lächelt freundlich):

Du darfst ihn behalten, kleiner Spatz.
Ich habe ja noch einen.
Und du brauchst ein warmes Zuhause.

Spatz (freudig):

Danke, lieber Tom!
Das ist großartig von dir. Ich freue mich sehr!

Erzähler/Erzählerin:

Die Tiere im Wald waren gerührt von Toms Großzügigkeit.
Sie wollten ihm etwas zurückgeben.
Also sammelten sie bunte Wollreste und begannen gemeinsam zu stricken.

Eule:

Wir machen dir einen neuen Handschuh – einen ganz besonderen!
Er wird voller Farben und Muster sein.
Und er wird dich immer an heute erinnern.

Erzähler/Erzählerin:

Nach ein paar Tagen war der neue Handschuh fertig.
Er war bunt und hatte hübsche Muster.
Tom zog ihn an und betrachtete ihn lange.

Tom:

Manchmal muss man etwas verlieren,
um etwas Besonderes zu gewinnen.
Vielen Dank euch allen.

Erzähler/Erzählerin:

Alle Tiere nickten.
Und der kleine Spatz piepste fröhlich aus seinem Handschuh-Nest.

Der verlorene Handschuh

Wichtel Tom hatte neue rote Handschuhe.
Sie waren warm und weich – ein Geschenk von seiner Oma.
Tom freute sich sehr und zog sie gleich für einen Spaziergang im Schnee an.

Er stapfte durch den Wald, sprang über kleine Hügel und schaute den Vögeln zu.
Doch als er wieder zu Hause war, merkte er:
Ein Handschuh war verschwunden!

„Oh nein!“, rief Tom.
Er lief zurück und suchte überall.
Im Schnee, am Bach, unter den Büschen – sogar im Vogelhaus.
Aber der Handschuh war nirgends zu finden.

Da kam der Igel vorbei.
„Vielleicht ist er allein auf Abenteuerreise“, sagte er und zwinkerte.
Tom musste lachen, aber er war auch traurig.
„Ich möchte ihn so gern“, flüsterte er.

Am nächsten Tag kam der Fuchs zu Tom.
„Ich habe deinen Handschuh gefunden!“, sagte er.
„Der kleine Spatz hat ihn als Nest benutzt.“

Der Spatz piepste:
„Er war so warm und weich. Ich habe darin wunderbar geschlafen.“

Tom schaute den kleinen Vogel an.
Dann lächelte er.
„Du darfst ihn behalten. Ich habe ja noch einen.“

Der Spatz war überglücklich.
„Danke, lieber Tom!“

Die Tiere im Wald waren gerührt.
Sie wollten Tom etwas zurückgeben.
Also strickten sie ihm einen neuen Handschuh –
aus bunten Wollresten, mit hübschen Mustern.

Die Eule sagte:
„Jetzt hast du einen Handschuh, der Geschichten erzählt.
Er wird dich immer an heute erinnern.“

Tom zog ihn an und betrachtete ihn.
Er war nicht mehr traurig.
„Manchmal muss man etwas verlieren,
um etwas Besonderes zu gewinnen“, sagte er leise.

Und alle Tiere nickten.



Der verlorene Handschuh



Klasse

4



Der verlorene Handschuh

Erzähler/Erzählerin:

Wichtel Tom hatte neue rote Handschuhe.
Sie waren warm und weich – ein Geschenk
von seiner lieben Oma. Tom freute sich riesig und
zog sie gleich für einen Spaziergang im Schnee an.

Rollen:

Erzähler/Erzählerin
Wichtel Tom
Igel
Fuchs
Spatz
Eule
Tiere (Gruppe: Dachs, Mäuse, Reh)

Tom (glücklich):

Ich liebe die neuen Handschuhe meiner Oma!
Sie sind so schön warm und passen perfekt.
Ich werde sie gleich anziehen!

Erzähler/Erzählerin:

Tom stapfte fröhlich durch den verschneiten Wald.
Er sprang über kleine Hügel, machte Schneespuren und beobachtete die Vögel.
Die Sonne glitzerte auf dem Schnee, und Tom fühlte sich rundum wohl.
Doch als er wieder zu Hause war, bekam er einen großen Schreck.

Tom (erschrocken):

Oh nein! Ein Handschuh ist weg!
Wie konnte das passieren? Ich muss ihn sofort suchen!

Erzähler/Erzählerin:

Tom lief zurück in den Wald.
Er suchte im Schnee, am Bach, unter den Büschen – sogar im Vogelhaus.
Aber der Handschuh war nirgends zu finden.
Tom wurde immer trauriger.

Igel:

Ich habe gehört, dass du deinen Handschuh verloren hast.
Vielleicht ist er allein auf Abenteuerreise?
Vielleicht erlebt er gerade etwas Spannendes!

Tom:

Das ist eine schöne Vorstellung, Igel.
Aber ich möchte ihn so gern.
Er war ein Geschenk von meiner Oma.
Ich bin wirklich traurig.

Erzähler/Erzählerin:

Am nächsten Tag kam der Fuchs zu Tom.
Er hatte eine gute Nachricht.

Fuchs (freudig):

Tom! Ich habe deinen Handschuh gefunden!
Der kleine Spatz hat ihn als Nest benutzt.

Spatz:

Er war so warm und weich.
Ich habe darin wunderbar geschlafen.
Es war das gemütlichste Nest, das ich je hatte!

Tom:

Du darfst ihn behalten, kleiner Spatz.
Ich habe ja noch einen.
Und du brauchst ein warmes Zuhause bei so viel Schnee.

Spatz (freudig):

Danke, lieber Tom!
Das ist so lieb von dir.
Ich freue mich sehr!

Erzähler/Erzählerin:

Die Tiere im Wald hörten davon und waren gerührt von Toms Großzügigkeit.
Sie wollten ihm etwas zurückgeben.
Also sammelten sie bunte Wollreste und begannen gemeinsam zu stricken.

Eule (feierlich):

Wir machen dir einen neuen Handschuh – einen ganz besonderen!
Er wird voller Farben und Muster sein.
Und er wird dich immer an diesen Tag erinnern.

Erzähler/Erzählerin:

Nach ein paar Tagen war der neue Handschuh fertig.
Er war bunt und hatte hübsche Muster.
Tom zog ihn an und betrachtete ihn lange.

Tom:

Manchmal muss man etwas verlieren,
um etwas Besonderes zu gewinnen.
Vielen Dank euch allen.

Erzähler/Erzählerin:

Alle Tiere nickten.
Und der kleine Spatz piepste fröhlich aus seinem Handschuh-Nest.
Der Wald war still und friedlich – und voller Wärme und Freundschaft.

Der verlorene Handschuh

Wichtel Tom war stolz auf seine neuen roten Handschuhe.
Sie waren warm, weich und leuchteten wie Weihnachtsäpfel.
Er hatte sie von seiner Oma bekommen – mit viele Liebe selbst gestrickt.

An einem kalten Wintermorgen zog Tom die Handschuhe an
und machte einen Spaziergang durch den verschneiten Wald.
Er sprang über kleine Hügel, stapfte durch den frischen Schnee
und beobachtete die Tiere. Doch als er wieder zu Hause war,
merkte er plötzlich: Ein Handschuh fehlte!

„Oh nein!“, rief Tom erschrocken.
Er lief sofort zurück und suchte überall.
Er schaute unter Tannen, am Bachufer, sogar im Vogelhaus.
Aber der Handschuh war verschwunden.

Da kam der Igel vorbei.
„Vielleicht ist er allein auf Abenteuerreise“, sagte er und zwinkerte.
Tom musste lachen, aber in seinem Herzen war er traurig.
„Ich möchte ihn so gern“, flüsterte er.

Am nächsten Tag kam der Fuchs zu Besuch.
„Ich habe deinen Handschuh gefunden!“, sagte er.
„Der kleine Spatz hat ihn als Nest benutzt.“
Tom machte sich auf den Weg.

Der Spatz piepste leise:
„Er war so warm und weich.
Ich habe darin wunderbar geschlafen.“

Tom schaute den kleinen Vogel an.
Er sah, wie gemütlich der Handschuh war und wie glücklich der Spatz wirkte.
Nach einem Moment sagte Tom freundlich:
„Du darfst ihn behalten. Ich habe ja noch einen.“

Der Spatz strahlte vor Freude.

„Danke, lieber Tom!“

Die Tiere im Wald waren gerührt von Toms Großzügigkeit.

Sie wollten ihm etwas zurückgeben.

Also sammelten sie bunte Wollreste und begannen gemeinsam zu stricken.

Die Eule, der Dachs, die Mäuse – alle halfen mit.

Nach einigen Tagen überreichten sie Tom einen neuen Handschuh.

Er war bunt, voller Muster und hatte kleine Bilder von Tieren und Schneeflocken.

„Jetzt hast du einen Handschuh, der Geschichten erzählt“, sagte die Eule stolz.

„Er wird dich immer an heute erinnern.“

Tom zog ihn an und betrachtete ihn lange.

Ihm wurde warm – nicht nur an der Hand, sondern auch im Herzen.

„Manchmal muss man etwas verlieren,
um etwas Besonderes zu gewinnen“, sagte er leise.

Die Tiere nickten.

Und der kleine Spatz piepste fröhlich aus seinem warmen Handschuh-Nest.

Der verlorene Handschuh

So gehts:

1. Beantworte die Fragen zur Geschichte.
 2. Schreibe unten auf der Seite die Buchstaben zu den passenden Nummern.
 3. Du erhältst ein Lösungswort.
-

1. Wer hat Tom die roten Handschuhe geschenkt?

- Seine Mutter (I)
Seine Oma (H)
Der Fuchs (S)

2. Was macht Tom, als er merkt, dass ein Handschuh fehlt?

- Er weint (W)
Er geht schlafen (R)
Er sucht überall (E)

3. Welches Tier sagt: „Vielleicht ist er allein auf Abenteuerreise“?

- Der Igel (L)
Die Eule (T)
Der Dachs (M)

4. Wer benutzt den Handschuh als Nest?

- Der Maulwurf (L)
Der Spatz (F)
Die Maus (K)

5. Was machen die Tiere für Tom?

- Sie suchen den Handschuh (P)
Sie stricken ihm einen neuen (E)
Sie malen ein Bild (U)

6. Was sagt Tom am Ende der Geschichte?

- „Ich bin immer noch traurig.“ (Z)
„Ich habe einen neuen Handschuh.“ (A)
„Manchmal muss man etwas verlieren, um etwas Besonderes zu gewinnen.“ (N)
-

Ergänze das Lösungswort im Satz:

Die Tiere sich.